



Susanne Kuntner

sk consulting
Unternehmensberatung
im Personalmanagement

www.sk-consultants.ch
www.baustellenprofi.ch
www.meinjob.ch



Fit und gesund auf der Baustelle

Folge 1: Fit durch bessere Einstellung

Liebe Leserinnen und Leser

Ich wurde dazu eingeladen, 2016 eine monatliche Kolumne zu obigem Thema zu schreiben. Ich fühle mich geehrt: Ich bin weder Architektin noch Bauführerin oder Vorarbeiterin, aber man traut mir offensichtlich eine kompetente Aussensicht zu. Zugegeben, ganz von ungefähr kommt dieses Vertrauen wohl nicht: Die langjährigen Beziehungen zu Schweizer Baufirmen und der tägliche Kontakt mit «meinen» Mitarbeitenden, die auf ihren Baustellen grossen Einsatz leisten, geben mir tatsächlich einen realitätsnahen Einblick in den Arbeitsalltag. So freue ich mich, wenn ich Sie im Lauf des Jahres immer wieder inspirieren kann.

Eins vorneweg: Sie werden in der ersten Kolumne keine Tipps über Fitness auf der Baustelle lesen, die Sie dann an Ihre Angestellten weiterleiten können. Ich erlaube mir nämlich, meine Empfehlungen direkt an uns Kaderleute zu richten. Denn je jünger das Jahr, desto eher sind wir noch bereit, alte Gewohnheiten zu überdenken.

Die eigene Einstellung verbessern und so die Fitness meiner Mitarbeitenden verbessern – geht das überhaupt? Natürlich, denn Sie werden mir bestimmt Recht geben: Unsere Mitarbeitenden haben nicht nur Muskelkraft, sondern auch ein grosses Herz. Sie spüren es sehr wohl, wenn wir unsere Einstellung zu ihnen und ihrer Arbeit verbessert haben. Ich persönlich möchte mir 2016 jeden Tag folgende drei Fragen

stellen – und Sie dazu motivieren, es auch zu tun:

Wie wäre es ohne ihn?

Zugegeben, den meisten von uns fällt es etwas schwer, rund um die Uhr Wohlwollen, Empathie und Herzlichkeit auszustrahlen. Unsere Baubranche verlangt nach schnellem Denken, kühlem Handeln und klarem Fokus. Trotzdem empfehle ich Ihnen, die Arbeit Ihres Mitarbeiters dabei nicht als selbstverständlich anzusehen. Überlegen Sie sich einmal, wo Sie ohne ihn stehen würden. Schnell werden Sie feststellen, dass Ihr Mitarbeiter Ihnen hilft, Ihre beruflichen, finanziellen und visionären Ziele zu erreichen – jeden Tag, bei jeder Witterung.

Warum arbeiten wir zusammen?

Es gibt einen Grund dafür, warum Sie Ihren Mitarbeiter damals ausgewählt haben und ihn noch immer beschäftigen. Genau so dafür, warum er sich damals bei Ihnen beworben hat und noch heute für Sie arbeitet. Denken Sie deshalb von Zeit zu Zeit daran, wie viele Ihrer Ansprüche er täglich und wie selbstverständlich erfüllt. Und welche seiner Ansprüche Sie ebenfalls mühelos erfüllen könnten.

Was ist sein Antrieb?

Die meisten von uns sind ambitionierte Kaderleute, die hoch hinauswollen. Wir können schon viele berufliche Erfolge vorweisen und haben uns bereits neue Ziele gesteckt. Es lohnt sich allerdings, sich hin und wieder auch mal Gedanken über die Ziele des Mitarbeiters zu machen. Was treibt ihn an? Was will er beruflich und privat erreichen? Kann ich ihn dabei unterstützen? Wenn Sie sich regelmässig diese drei Fragen stellen, werden Sie Ihre Einstellung zu Ihrem Mitarbeiter und dessen Arbeit nachhaltig verbessern. Das wird sich auf Ihren Umgang mit ihm auswirken – und so auch auf seine Fitness. ■

Ihre Susanne Kuntner